

Schlacht auf dem Ries, am 25. Juni bei Fontenoy und am 25. Dec., dem Weihnachtstage; die Erscheinung eines Kometen, 842 am 19. März (dies war der zweite Sonntag vor Ostern) Vertreibung Lothars von Sinzig, am 30. März, dem Donnerstag vor Ostern, eine Mondfinsternis, 844 am 7. Juni (statt des 14.)¹ ein Treffen in Aquitanien, 845 am 13. Januar, eine Woche nach dem Epiphaniensfest, Taufe einiger böhmischer Häuptlinge, 847 am 21. April (Mittwoch nach Quasimodogeniti) Tod des Erzbischofs Otgar, am 26. Juni (dem vierten Sonntag nach Pfingsten) Hrabans Nachfolge, 853 am 28. März (Dienstag vor Ostern), 27. August (3 Tage nach Bartholom.) und 16. September (2 Tage nach Kreuz-Erhöhung) Todesfälle von Bischöfen, am 1. September Diebstahl in Fulda, 855 am 5. Juni (St. Bonifaz) und 8. Juli (St. Kilian) Unwetter zu Würzburg, am 20. September Tod des Bischofs Gozbald, am 17. October Sternschnuppenerscheinung und am 29. September Tod des Kaisers Lothar, 856 am 4. Februar und 12. April Tod Hrabans und des Abtes Hatto, 857 am 15. September Unwetter zu Köln, 858 am 1. Januar Erdbeben zu Mainz, am 15. Juli² Ankunft westfränkischer Gesandten am Hofe zu Frankfurt, 859 am 25. Juni Tod des Priesters Probus zu Mainz und 863 am 4. Juni Tod des Erzbischofs Karl. In anderen Fällen weiss der Verfasser sich wenigstens auf den Monat zu besinnen, in welchem ein Ereignis geschah: so 838 'mense Iunio', 839 'mense Maio' und 'post Kalendas Iulii', 841 'mense Aprilio' und 'quasi mediante mense Augusto', 842 'mense Augusto', 843 ebenso, 846 'mense Martio' und 'circa medium mensem Augustum', 847 'circa Kalendas Octobr.', 848 'mense Februario', 'quasi mediante mense Augusto' und 'circa Kalendas Octobris', 856 'mense Augusto', 857 'mense Februario' und 'circa Kalendas Octobris', 858 'mense Februario', 'ante dies letaniarum' (den Bitttagen vor Himmelfahrt) und 'mediante mense Augusto' und 861 'tercia septimana post sanctum pascha'.

Die Todestage hätte der Verfasser ja allenfalls auch längere Zeit nachher aus Nekrologen ansehen und mit ihrer Hülfe auch die Schlachttage gewinnen können; aber die zahlreichen Datierungen, welche sich an das Kirchenjahr anlehnen, wobei zweimal Rechenfehler im Betrag von je einer Woche vorkommen, sowie die nicht minder häufigen unbestimmten Zeitangaben zeigen doch, dass Rudolf bei der Arbeit das chronologische Material seinem Gedächtnis entnahm. Wie er in den Besitz dieses Materials gelangte, haben wir oben für das Jahr 855

1) Von anderer Seite erfahren wir, dass die Schlacht Sonnabend den 14. Juni stattfand; Rudolf hat sich also bei der Berechnung des Sonnabends nach Pfingsten wieder um eine Woche verrechnet. 2) 'Mense autem Iulio . . . die media'.